

PRODUKTDATENBLATT

SCHÖNOX® SB FLEX

Normal abbindender, vergüteter Fugenmörtel (2 - 20 mm)



PRODUKTBESCHREIBUNG

Normal abbindender, vergüteter Fugenmörtel für die Fugenbreiten von 2 -20 mm, der Klasse EN 13888 CG2 WA.

Für die Verfugung von Steinzeug, Feinsteinzeug, Spaltplatten, Bodenklinkern, Riemchen u.ä. mit schwach bzw. nicht saugenden Scherben.

ANWENDUNG

- Für Boden und Wand
- Für Innen- und Aussenanwendungen
- Beläge auf Heizstrichen
- Balkone und Terrassen
- Normal belastete Gewerbebereiche

Zum Verfugen von:

- Allen Arten von Feinsteinzeug und Steinzeug
- Spaltplatten, Bodenklinkern, Cotto, Betonwerksteinen
- Nicht verfärbungsempfindlichen Natur- und Kunststeinen

VORTEILE

- Sehr geschmeidig
- Flexibel
- Rissfrei aushärtend
- Sehr stabile Farben
- Fugenbreite 2 - 20 mm
- Wasserbeständig, wasserabweisend
- Frostbeständig
- Schlämmfähig
- Dampfdiffusionsoffen

UMWELTINFORMATIONEN

- EMICODE EC1^{PLUS}: Sehr emissionsarm, 3789/24.02.1997
- Erfüllt "Emissions dans l'air intérieur" A+: Sehr emissionsarm

PRÜFZEUGNISSE

Konformitätsprüfung gemäss den Anforderungen der Norm EN 13888.

PRODUKTINFORMATIONEN

Chemische Basis	Zementgebundener, polymervergüteter Mörtel
Lieferform	Sack: 15 kg Palette: 64 x 15 kg (960 kg)
Aussehen/Farbtone	Anthrazit, dunkelgrau, grau, manhattan, silbergrau
Haltbarkeit	Im ungeöffneten Originalgebilde: 18 Monate ab Produktionsdatum
Lagerbedingungen	Lagertemperatur zwischen +5 °C und +25 °C. Trocken lagern. Angebrochene Gebinde sind sofort zu verschliessen und möglichst zügig zu verbrauchen.
Grösstkorn	0.30 mm

TECHNISCHE INFORMATIONEN

Abriebfestigkeit	≤ 1 000 mm ³	(EN 12808-2)	
Druckfestigkeit	Trockenlagerung: _____	≥ 15 N/mm ²	(EN 12808-3)
	Frost-/Tauwechsel-Lagerung: _____	≥ 15 N/mm ²	
Biegezugfestigkeit	Trockenlagerung: _____	≥ 2.5 N/mm ²	(EN 12808-3)
	Frost-/Tauwechsel-Lagerung: _____	≥ 2.5 N/mm ²	
Schwinden	≤ 3 mm/m	(EN 13888)	
Wasseraufnahme	Nach 30 Minuten: _____	≤ 2 g	(EN 12808-5)
	Nach 240 Minuten: _____	≤ 5 g	
Gebrauchstemperatur	Min. -20 °C, max. +80 °C		
Fugenbreite	2 - 20 mm		

ANWENDUNGSMITTEL

Mischverhältnis	1.6 l Wasser pro Sack à 15 kg	
	Schlämmverfahren:	3.1 l Wasser pro Sack à 15 kg

Frischmörtel-Dichte	~ 2.0 kg/l
---------------------	------------

Verbrauch
Der Materialverbrauch ist abhängig von der Beschaffenheit des Untergrundes, der Art und Oberfläche der zu verarbeitenden Platten, der Fugenbreite und der Applikationstechnik. Die folgenden Werte können darum in der Praxis abweichen.

Theoretischer Verbrauch Fugemörtel in g/m²

Fliese in cm C * D * B:	Fugenbreite				
	2 mm	4 mm	6 mm	8 mm	10 mm
5*5*0.4	530	1 070	-	-	-
10*10*0.6	400	800	1 200	1 600	2 000
15*15*0.9	400	800	1 200	1 600	2 000
20*20*0.9	300	600	900	1 200	1 500
20*20*1.4	470	930	1 400	1 870	2 330
20*30*0.9	250	500	750	1 000	1 250
30*60*1.0	170	330	500	670	830
50*50*1.0	130	270	400	530	670
60*120*1.1	90	180	280	370	460

Sämtliche Verbräuche sind Netto-Angaben, was effektiv in der Fuge ist. Material, das emulgiert und abgewaschen wird, muss zum Netto-Verbrauch addiert werden.

Vereinfachte Verbrauchsformel

$$\sim A * B * [(C + D)/(C * D)] * 2000 * 0.84 = \text{g/m}^2$$

A: Fugenbreite in mm

C: Plattenbreite in cm

B: Fugentiefe in cm

D: Plattenlänge in cm

Lufttemperatur	Min. +5 °C	
Untergrundtemperatur	Min. +5 °C	
Topfzeit	~ 2 Stunden	(+20 °C, 50 % r.F.)
Wartezeit	Begehbar:	~ 12 Stunden
	Voll belastbar:	~ 7 Tage

MESSWERTE

Alle in diesem Produktdatenblatt angegebenen technischen Daten basieren auf Laborversuchen. Aktuelle Messdaten können durch Umstände abweichen, die ausserhalb unseres Einflussbereiches liegen.

WEITERE HINWEISE

Die technischen Daten beziehen sich auf +20 °C und 50 % r.F. Tiefere Temperaturen verlängern, höhere verkürzen die angegebenen Zeiten.

Den abbindenden Fliesenkleber vor Sonneneinstrahlung, Zugluft, Frost, Schlagregen und hohen Raumtemperaturen (> +25 °C) schützen.

Bewegungsfugen sind im Oberbelag zu übernehmen.

Farbtöne können pro Charge etwas variieren. Es wird darum empfohlen, zusammenhängende Flächen mit Materialien der gleichen Charge zu verfugen.

Bei offenporigen Belägen, z. B. Cotto und Handformplatten, sind gegebenenfalls vor der Verfugung Ausfughilfen einzusetzen.

Bei poliertem Feinsteinzeug können sich Farbpigmente in den evtl. vorhandenen Mikroporen in der Oberfläche der Platten festsetzen. Deshalb ist von einem starken Farbkontrast zwischen Fliese und Fuge abzuraten.

Bei keramischen Fliesen und Platten, die nicht glasiert sind, kann nach dem Verfugen ein Zementschleier zurückbleiben. Empfehlung des Herstellers der keramischen Fliesen und Platten beachten.

Beim Verfugen rutschfester oder oberflächenrauer Bodenbeläge sowie bei Belägen aus Feinsteinzeugfliesen muss der Restschleier noch im frischen Zustand sorgfältig entfernt werden (Probeverfugung bzw. auch Probereinigung vornehmen).

Der Einsatz von SCHÖNOX® SB FLEX ersetzt keine Abdichtungsmassnahmen.

Es wird empfohlen bei der Auswahl von Fugenmaterialien die Wasseraufnahmefähigkeit der Keramik sowie die Angaben der Keramikhersteller zu beachten.

In den ersten 7 Tagen nach der Verfugung keinesfalls eine nasse Reinigung unter Zusatz von Spülmittel oder chemischen Reinigungsmitteln vornehmen. Nur sauberes Wasser verwenden.

Die Verfugung mit SCHÖNOX® SB FLEX ist nicht säurebeständig. Säurehaltige Reinigungsmittel möglichst vermeiden, diese können die Fuge langfristig schädigen. Falls sie trotzdem zur Anwendung kommen, die Fuge unbedingt vornässen. Nach dem Reinigungsvorgang ist der Belag mit Wasser gründlich nachzuwaschen. Bei unsachgemässer Reinigung erlischt jede Gewährleistung.

Bei chemischer Belastung ist Sika® Epoxidharzfugenmörtel einzusetzen.

SCHÖNOX® SB FLEX ist in Schwimmbädern nicht anwendbar. Für alternative Fugenmörtel ist der Technische Verkaufsberater der Sika Schweiz AG zu kontaktieren.

ÖKOLOGIE, GESUNDHEITS- UND ARBEITSSCHUTZ

Der Anwender muss die neuesten Sicherheitsdatenblätter (SDB) lesen, bevor er Produkte verwendet. Das SDS enthält Informationen und Ratschläge zur sicheren Handhabung, Lagerung und Entsorgung chemischer Produkte sowie physikalische, ökologische, toxikologische und andere sicherheitsrelevante Daten.

VERARBEITUNGSANWEISUNG

UNTERGRUNDBESCHAFFENHEIT/VORBEHANDLUNG

Der Untergrund muss fest, tragfähig und frei von Rissen sein. Minderfeste, nicht tragfähige Oberflächenschichten, Zementschlämme, Trennschichten (z. B. Schmutz, Staub, Fett, Öl, Farbreste u.ä.) oder Klebemörtel und Abstandhalter müssen entfernt werden.

Die Fugenflanken müssen sauber und frei von trennenden Substanzen sein.

Fugen nach dem Verlegen der Fliesen gleichmässig auf Fliesenstärke auskratzen.

Die Fugen müssen ausreichend tief sein (min. 3 mm).

Stehendes Wasser sowie wassergesättigter Untergrund sind zu vermeiden.

Ungleichmässige Feuchtigkeitseinwirkungen, bedingt z. B. durch Unterkonstruktion, Mörtelbett, Belagsmaterial oder unterschiedliche Saugfähigkeiten von Fliesenflanken, können zu Farbnuancierungen im Fugenbild führen. Diese beeinträchtigen nicht die Qualität des Fugenmörtels und können sich durch günstige Umgebungsbedingungen zunehmend ausgleichen. Für Farbtonunterschiede kann keine Gewährleistung übernommen werden.

Bei porösen Oberflächen und matten Glasuren können sich Rückstände des Fugenmörtels bilden, daher kann auf Probeverfugungen derartiger Beläge nicht verzichtet werden.

MISCHEN

In einem sauberen Gefäss mit kaltem Leitungswasser 3 Minuten knollenfrei und homogen anmischen.

Empfohlen wird die Verwendung einer Rührmaschine mit 600 U/Min.

APPLIKATION

Der Zeitpunkt der Applikation (Verfugung der verlegten Fliesen) richtet sich nach dem eingesetzten Fliesenkleber, der Mörtelbettdicke und gegebenenfalls dem Plattenformat.

Frischmörtel mit Gummiwischer, Einfugbrett oder Spezialfugbrett tief und vollflächig einbringen. Das überschüssige Material wird sauber abgeschoben.

Um einen optimalen Füllgrad der Fuge zu erreichen gegebenenfalls nachschlänmen.

Nach dem Ansteifen des Materials (Fingerprobe) wird der Belag grob vorgewaschen. Den verbliebenen Zementschleier anschliessend mit einem feuchten, sauberen Schwamm entfernen. Getrocknetes Material kann am nächsten Tag mit einem Tuch entfernt werden.

GERÄTEREINIGUNG

Arbeitsgeräte sofort nach Gebrauch mit Wasser reinigen. Ausgehärtetes Material kann nur noch mechanisch entfernt werden.

LÄNDERSPEZIFISCHE DATEN

Bitte beachten Sie, dass die angegebenen Daten für dieses Produkt aufgrund spezifischer nationaler Vorschriften von Land zu Land verschieden sein können. Die genauen Produktdaten entnehmen Sie bitte dem für das jeweilige Land gültigen Produktdatenblatt.

RECHTLICHE HINWEISE

Die vorstehenden Angaben, insbesondere die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte, beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, vorausgesetzt die Produkte wurden sachgerecht gelagert und angewandt. Wegen unterschiedlichen Materialien und Untergründen sowie abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder eine Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemässen und erfolgversprechenden Beurteilung durch Sika erforderlich sind, Sika rechtzeitig und vollständig übermittelt wurden. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Änderungen der Produktspezifikationen bleiben vorbehalten. Schutzrechte Dritter sind zu beachten. Im Übrigen gelten unsere jeweiligen Verkaufs- und Lieferbedingungen. Es gilt das jeweils neueste lokale Produktdatenblatt, das von uns angefordert werden sollte.

Sika Schweiz AG

Tüffenwies 16
CH-8048 Zürich
Tel. +41 58 436 40 40
sika@sika.ch
www.sika.ch



Produktdatenblatt
SCHÖNOX® SB FLEX
Februar 2021, Version 01.02
02172010000000053

SCHNOXSBFLEX-de-CH-(02-2021)-1-2.pdf